

---

# BAU PALAST PHASE III

---



Die Phase III ist ein künstlerisches Bau- und Forschungsprojekt zur temporären Realisierung des BAUPALAST im Rathausblock in Berlin-Kreuzberg. Hier schaffen Stadtmacher\*innen, Initiativen, Kleingewerbetreibende und Anwohner\*innen gemeinsam das Gerüst für einen künftig langfristig existierenden, sich selbst gestaltenden Begegnungs- und Experimentierraum. Mit „BAKING FUTURES III – der Backhauswagen vom Rathausblock“ schafft Constructlab eine konkrete gemeinschaftsbildende Nutzungsmöglichkeit, die als mobiler Backhauswagen auf dem Areal verbleibt. Der Film „TOR AN TOR“ von Guerilla Architects und Offscreen ist das Ergebnis einer künstlerisch-dokumentarischen Forschung über die zukünftige Vergangenheit des Dragoner Areals. Mit dem „ACHTUNG UTOPIE!“ Workshop stellt das Institut für Angewandte Heterotopie einen kreativen Raum zur Verfügung, in dem die Teilnehmer\*innen zentralen Fragen ihrer individuellen Wünsche und Visionen rund um das Dragonerareal bis ins Jahr 2040 nachgehen. Die Phase III ist eine Kollaboration von Constructlab, Guerilla Architects, dem Institut für Angewandte Heterotopie und OFFscreen im Rahmen der Baupalastvision von Vielen und für Viele mehr...

Gefördert von:

FONDS  
SOZIOKULTUR

anstiftung

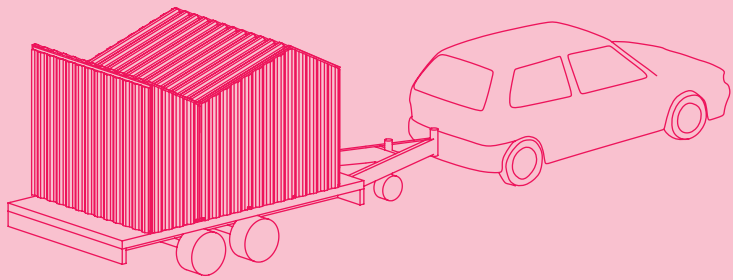
Unterstützt von:

Vernetzungstreffen  
Rathausblock



Mehr Information unter:

[www.baupalast.berlin](http://www.baupalast.berlin)  
[hallo@baupalast.berlin](mailto:hallo@baupalast.berlin)



*BAKING FUTURES III,  
der Backhauswagen vom  
Rathausblock, wird im  
Rahmen des Projekts  
Baupalast Phase III gebaut  
und in Betrieb genommen.*

Basis für den BackHausWagen vom Rathausblock sind traditionelle Bauweisen von Brotbacköfen. Zusätzlich wollen wir durch den Einsatz zeitgenössischer Materialien und Fügungstechniken die Bauweise weiter entwickeln: eine Mischung aus low-tech und high-tech Konstruktion ist notwendig, insbesondere da der Ofen mobil, multifunktional und gleichzeitig leicht zu bedienen sein soll. Er bietet Unterteilungen, die neben dem Backraum des Backofens auch eine Räucherammer vorsehen, sowie Platz zum Arbeiten, Verstauen und Garen der Brote. Das gemeinsame Bauformat ist so angelegt, dass während des

Workshops die optimale Bauweise im Detail angepasst wird (design-building). Falls Du Lust hast bei einem der Ofen-Workshops mitzumachen, schreib uns bitte eine kurze email mit Kontakt und Motivation an: [hallo@baupalast.berlin](mailto:hallo@baupalast.berlin)

Ort: Aussenfläche Kiezraum, Eingang über Mehringdamm 20, 10961 Berlin

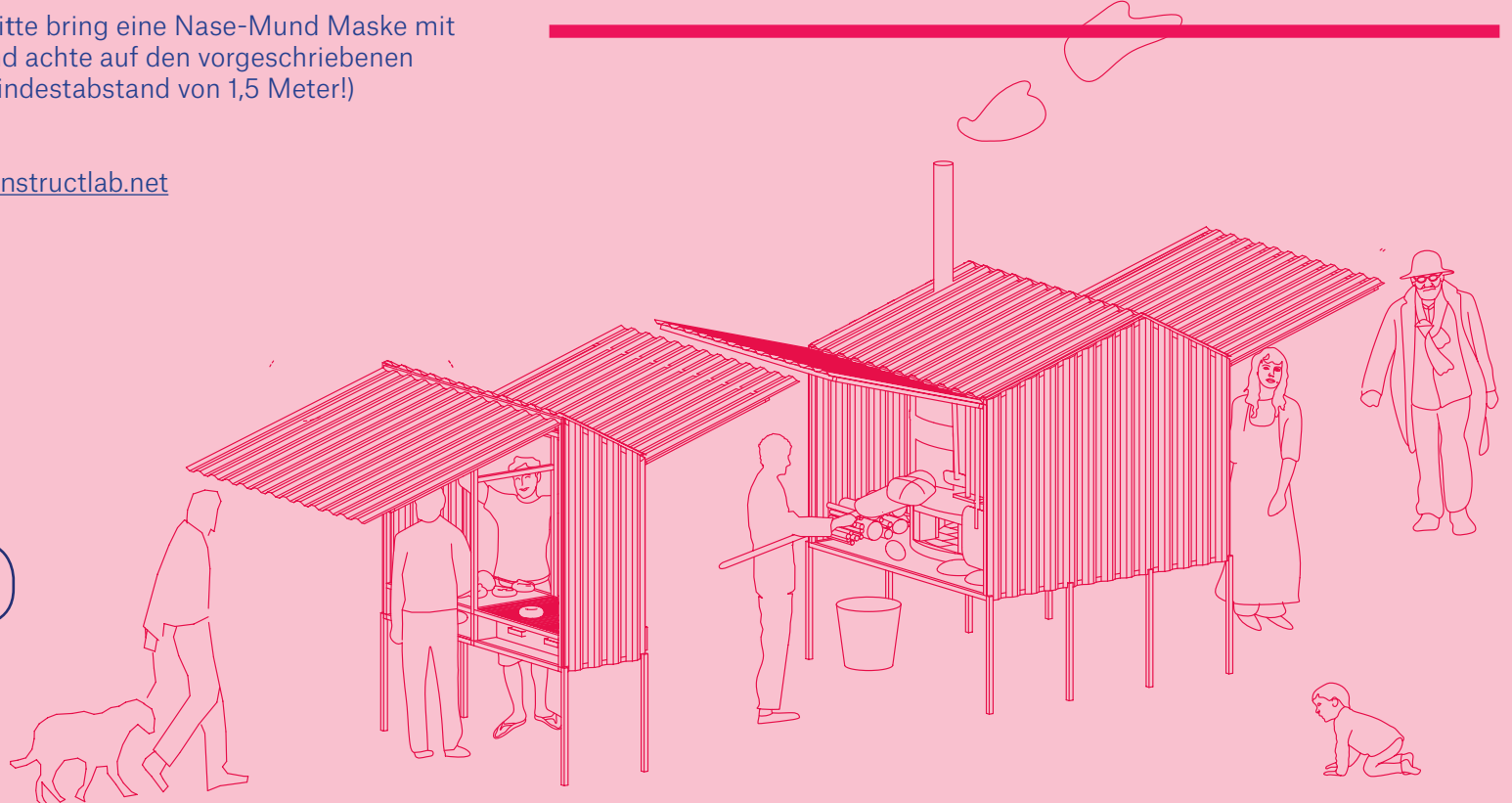
(Bitte bring eine Nase-Mund Maske mit und achte auf den vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,5 Meter!)

[constructlab.net](http://constructlab.net)

Bauworkshop: 7. - 12.09.2020, 10-19 Uhr

Backworkshop: 13.09.2020, 10-19 Uhr

Eröffnung: 13.09.2020, 17 Uhr



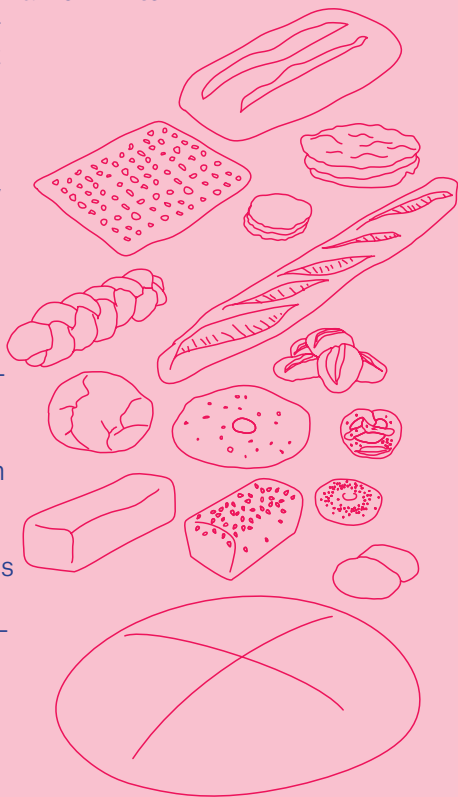
# BACKHAUSWAGEN

# BAKING FUTURES III

## Der Backhauswagen vom Rathausblock

Einen Holzfeuer-betriebenen Backofen anzuheizen bedarf Zeit, wie auch das Zubereiten des Brotteigs. Im Gegensatz zum schnellen Brötchen auf die Hand, scheint ein solches Verfahren hinterweltlich. Erst im zweiten Moment offenbart sich, dass auch in der gegenwärtigen Stadt Pflege und Zeit wichtige Inhaltsstoffe sind, die unser Stadtbild prägen.

Seit einem Jahrzehnt befeuern aktive Bürger\*innen-Initiativen die öffentliche Diskussion über die Zukunft des Rathausblocks, um daraus inzwischen ein Modellprojekt der Stadtentwicklung gemacht zu haben, das sich der kooperativen Beteiligung von Stadtgemeinschaft, Entwickler\*innen und Verwaltung verschreibt. In dem offenen Prozess steht nun vor allem fest, dass sich auf dem weitläufigen Gelände im Zentrum von Berlin, zwischen Kreuzberg und Schöneberg, in den nächsten Jahren alles ständig in Veränderung befinden wird.



*Um in der Baustellensituation die Möglichkeit zu schaffen die Auseinandersetzung mit materiellen und nicht-materiellen Prozessen auch an Ort und Stelle zu verlegen, bietet der Backhauswagen eine kleine Entität Grundversorgung und Aufenthaltsqualität durch die Produktion von Brot, Backwaren und eines gemeinschaftlichen Back- und Kochmomentes.*

Im jeweiligen Hier und Jetzt bietet er die Möglichkeit Gemeinschaft zu bilden und aus der Gegenwart über die Zukunft zu sprechen, zu planen und Forderungen zu formulieren. Wenn ein neuer Bauabschnitt beginnt, wird der Ofen versetzt, anpassungsfähig an die Dynamik der Entwicklung, die zum jetzigen Stand noch nicht abzusehen ist.

*Als nomadischer Ort kann die Bäckerei auf Rädern das Areal erschließen und Ideen in die Nachbarschaft tragen, aber auch Menschen erreichen, um sie mit dem Rathausblock in Verbindung zu bringen.*

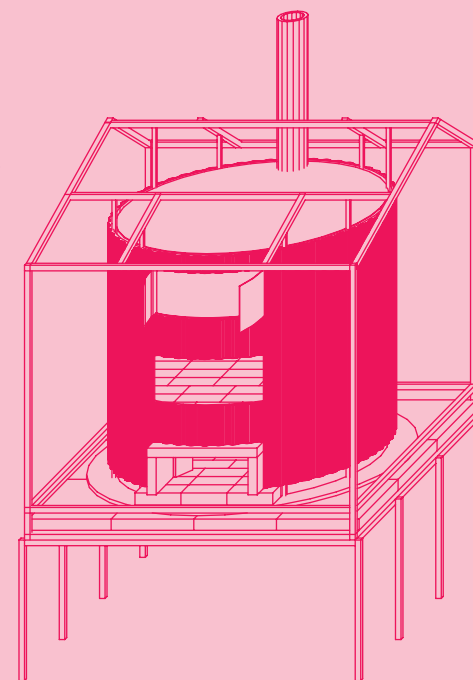
Das willkommene Erzeugnis, die Backwaren, transportieren ein Stück ihrer Herkunft in die Stadt, denn Brot trägt neben der Bedeutung als nährende Basis auch die einer gemeinschaftlichen Aktivität: die Herstellung der Teige, die Pflege und das Tauschen von Sauerteig-Kulturen und der aufregende Moment des gemeinsamen Backens

mit Feuer verbinden potentiell auch über konflikthafte Ansichten hinweg. In diesem Sinn soll der mobile Ofen ein aktiver sozialer Treffpunkt für bereits Beteiligte, Anwohner\*innen und interessierte Bürger\*innen werden.

Die gemeinschaftliche Ofen-Werkstatt am Rathausblock und der fertige Backhauswagen von "Baking Futures III" gehen auf einen Vorgänger-Ofen zurück, den "Alles Anders Dorf Ofen" von "Baking Futures I" am Haus der Statistik am Alexanderplatz oder "Alles Anders Platz". Dieser wurde im Sommer 2019 gebaut und ist seitdem regelmäßig durch verschiedene Bäcker\*innen-Gruppen in Benutzung. Die grundlegende Idee der Öfen ist immer dieselbe: Menschen verbinden, Orte erschließen, an Prozessen teilhaben. Doch jeder der Öfen bezieht sich auf seinen eigenen Kontext und die

Geschichte des Ortes und wird dadurch auch in Form und Funktionalität angepasst. Zusammen sollen die geplanten und zukünftigen Öfen ein Netzwerk von aktiven, diskursiven und kulinarischen Gemeinschaftsorten in der Stadt bilden.

Für constructlab: Johanna Dehio, David Moritz, Mascha Fehse, Frederic Erdl, Malte von Braun und Alexander Römer



*Guerilla Architects und OFFscreen möchten den kommenden Veränderungen auf dem Dragoner Areal vorausschauend begegnen.*

Viele informelle Situationen und dritte Orte, die die Identität des Areals heute ausmachen, werden in Zukunft verschwinden, um für die neuen Planungen Platz zu machen. Diese Orte befinden sich meistens nahe der unzähligen Garagen auf dem Areal. Die Garage selbst ist dabei mehr als nur reine Lagerfläche, sie kann als archetypischer Möglichkeitsraum betrachtet werden, in dem sich die

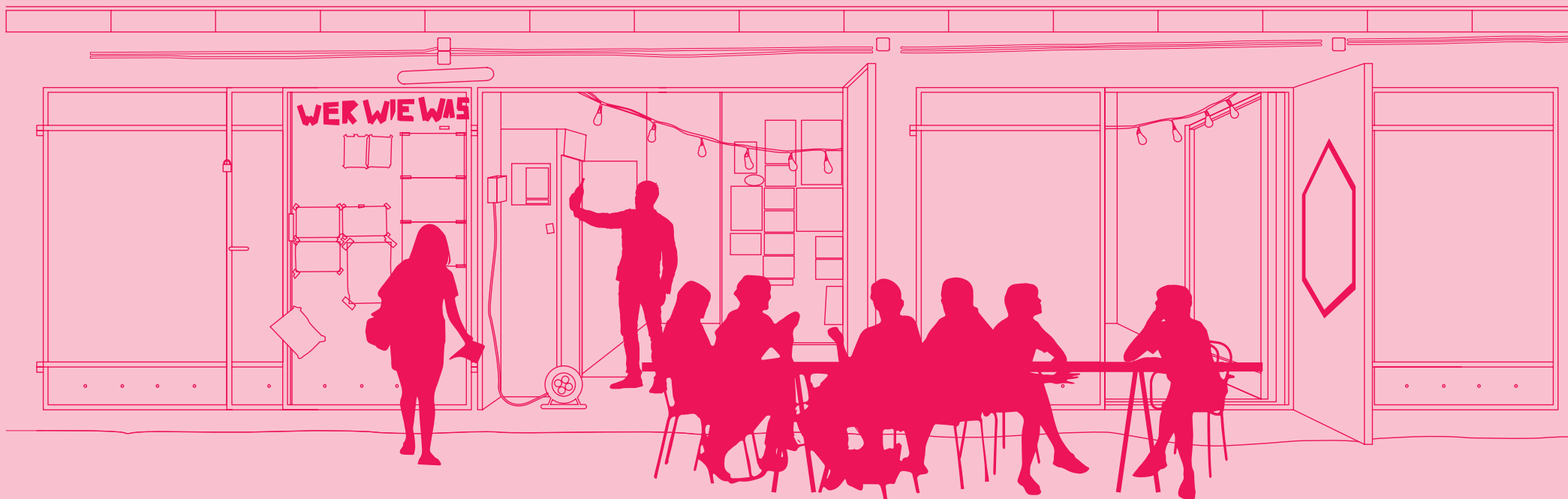
unterschiedlichsten Bedürfnisse, Hobbys und Fantasien unterbringen lassen. Wir wollen uns auch die Frage stellen, was für wen Bedeutung hat und wer darüber wie entscheidet, was in Zukunft verschwindet. „Tor an Tor“ ist eine filmisch-künstlerische Arbeit, welche die zukünftige Vergangenheit des Rathausblocks dokumentiert.

Die Garagen, deren Mieter\*innen und Geschichten sind dabei Hauptdarsteller und potentielle Denkmäler, die über den Entwicklungsprozess des Rathausblocks hinaus erhalten bleiben sollen.

[guerillaarchitects.de](http://guerillaarchitects.de)  
[offscreen.de](http://offscreen.de)

# TOR AN TOR

ein filmischer Essay über das Leben vor und hinter dem Garagentor



Garagenkino mit Umtrunk+Popcorn am 13.09.2020 ab 19 Uhr vor der Plangarage



*Das Team des Instituts für Angewandte Heterotopie (IFAH) setzt sich mit heterotopen Orten wie dem Dragonerareal auseinander, indem es sie reflektierend bearbeitet – und zwar mit experimentellen und ‘spielerischen’ Methoden der Vergegenwärtigung, Analyse und Konstruktion. Um so ‘konkrete Utopien’ hervorzubringen, welche der Heterotopie in Anlehnung an Foucault stets immanent sind.*

Diese ‘anderen Räume’ überwinden die geltenden Normen und reflektieren durch ihre Andersartigkeit die Eigenschaften und Sachzwänge momentan existierender gesellschaftlicher Umstände. Die geschaffenen Heterotopien sollen eine “bereits geschehene” Zukunft entwerfen und umsetzen – und unmittelbar erlebbar sein. Idealerweise werden so Akteur\*in und Rezipient\*in eins, plötzlich und inmitten einer gegenwärtigen Revolution persönlicher wie auch gesellschaftlicher Zuordnungen und Selbstbeschreibungen.

Im Workshop auf dem Dragonerareal wird das IFAH mittels zeichnen, tickern

und spazieren heterotope Raumerfahrungen auf dem Dragonerareal ermöglichen. Dabei gehen die Teilnehmer\*innen zentralen Fragen der individuellen Wünsche und Visionen rund um das Dragonerareal bis ins Jahr 2040 nach und projizieren diese in den Baupalast, welcher als Blaupause dient.

(1) Die Methode des Tickerns liefert Meldungen aus der Zukunft. In dieser Form sind gegenwärtige individuelle Wünsche eine bereits geschehene Tatsache. Sie werden thematisch und zeitlich sortiert, sodass ein Glossar und ein Zeitstrahl entstehen. Die Teilnehmer\*innen können Expert\*innen und Laien sein. Die Textschnipsel können selbstständig geschrieben werden oder man begibt sich ins ‘Schreibbüro’ und lässt dort Vorschläge verschriftlichen.

(2) Zeichnen kann eine Methode der Mitgestaltung sein. Am Zeichentisch werden Bedürfnisse, Wünsche und konkrete Ideen für die Zukunft des Dragonerareals gesammelt. Es entsteht ein gemeinsames Bild in Form einer visuellen Ideensammlung. Jeder kann zeichnen – entweder allein oder kollaborativ und Hilfestellung steht zur Seite. Das Zeichnen versteht sich als Zwischenschritt zwischen Ideen und zukünftigen Realitäten.

(3) Jede spazierte Raumerfahrung ist subjektiv, und somit auch jedes Raumddenken. Mittels origineller Theorien und Techniken sollen die Teilnehmer\*innen zu neuen Ideen und Perspektiven

# ACHTUNG UTOPIE!

## Heterotopes zeichnen, tickern und spazieren bis ins Jahr 2040

angeregt werden, mit denen das Dragonerareal eigenständig erkundet werden kann. Für anfängliche Einweisung und finale Feedback-Möglichkeit sowie Fragen aller Art steht ein Informationsbereich parat, der voller Inspirationen und Impulsen ausgestattet sein wird.

Um Anmeldung wird gebeten unter [hallo@baupalast.berlin](mailto:hallo@baupalast.berlin). Die Teilnehmer\*innen können flexibel kommen und sollten ca. 1,5h für den Workshop einplanen.

[quellkollektiv.net](http://quellkollektiv.net)



Treffpunkt vor der Adlerhalle, Rathausblock am 20.09.2020 von 16-20 Uhr und am 21.09.2020 von 14-16 Uhr